

Einleitung in das 1. Buch Mose

Gebet

„Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde“.

Dies sind die ersten Worte im ersten Kapitel im ersten Vers.

Es sind die ersten Worte des ersten Buches der Bibel.

Es sind die ersten Worte des ATs.

Es sind die ersten Worte der gesamten Heiligen Schrift. „Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde“.

„Der Ausgangspunkt von 1. Mose ist die ewige Vergangenheit. Gott rief durch einen willentlichen Akt und ein göttliches Wort die ganze Schöpfung ins Dasein, formte und füllte sie und hauchte schließlich seinen Lebensodem in einen Klumpen Dreck, den er zu seinem Abbild geformt hatte und der so zu Adam wurde. Gott setzte die Menschen als Krönung seiner Schöpfung ein, d.h. als seine Gefährten, die sich seiner Gemeinschaft erfreuten und seinen Namen verherrlichten.“¹

Jeder, der in seinem Leben die Bibel liest, kommt an diesem Punkt vorbei, weil man normalerweise ein Buch vorne anfängt zu lesen.

In 1. Mose steht alles drin, was man wissen muss.

- Es gab einen Anfang für Himmel und Erde.
- Es gibt eine Schöpfung und demnach gibt es auch einen Schöpfer: Gott!

Allen Ross schreibt:

„Das Buch bietet keine Beweise für die Existenz Gottes, sondern geht stillschweigend davon aus, dass alles, was existiert, seine Ursache in Gott hat.“²

John MacArthur drückt es so aus:

„Gott ist der Urheber und Schöpfer aller Dinge. Die Bibel beginnt nicht mit dem Versuch, die Existenz Gottes zu beweisen, sondern sie stellt fest, dass unsere Existenz von Gott abhängig ist.“³

Von da an erfährt die Menschheit immer mehr über diesen Gott. Gerade das 1. Buch Mose bietet so eine Fülle an Informationen und Eigenschaften über Gott. Gott ist und er ist seit je her vor Anbeginn der Zeit, der Souveräne und Gütige, der alles Seiende und in sich selbst Genügsame. Er ist Gott.

Des Weiteren bekommt die Menschheit im 1. Buch Mose Antworten auf die großen Sinnfragen des Lebens:

- Woher komme ich?

¹ MacArthur, John: *Das erste Buch Mose oder Genesis*. In: ders.: John MacArthur Studienbibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008, S. 45

² Ross, Allen P.: *1. Mose*. In: John F. Walvoord / Roy B. Zuck (Hrsg.): *Das Alte Testament – Erklärt und ausgelegt*. Holzgerlingen: Hänssler Verlag 4. Aufl., 2004, Bd. I, S. 15

³ MacArthur, John: *1. Mose*. In: *Basisinformationen zur Bibel*. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008, S. 24

- Warum bin ich?
- Wohin gehe ich?

Das 1. Buch Mose liefert diese Antworten:

- Ich komme von Gott und bin nach seinem Ebenbild geschaffen.
- Ich bin hier um
 - Gemeinschaft zu haben, so wie Gott Gemeinschaft in sich selbst hat (1. Mose 2,18.24).
 - Zu herrschen und zu bewahren, so wie Gott herrscht und bewahrt (1. Mose 1,28; 2,15).
 - Diesem Gott alle Ehre zu geben, indem ich seine Gebote befolge und ihm vertraue (es gibt niemand Höheren).
- Ich gehe hin zum ewigen Tod oder zum ewigen Leben, weil Gottes unsterblicher und ewiger Lebensodem in mir ist (1. Mose 2,7)

Wir erfahren im 1. Buch Mose also nicht nur sehr viel über Gott, sondern auch alles Notwendige über die großen Sinnfragen. Außerdem liegen hier alle Fundamente, die unser Glaubensleben betreffen. Hier hängt auch die Glaubhaftigkeit der Worte Jesu.

Frage: Wie wichtig ist, was Mose schrieb?

Lesen: Johannes 5,45-47

Wenn du Mose nicht glaubst, wie willst du dann an das von Jesus glauben?

In den nächsten 80 Minuten steigen wir in ein Flugzeug, heben ab, überfliegen die Jahrhunderte und bekommen hoffentlich einen guten Überblick über das 1. Buch Mose, seine Themen und vor allem das Kernthema.

Dazu möchte ich heute anhand von drei Fragen vorgehen:

1. Was ist das 1. Buch Mose?
2. Wie ist das 1. Buch Mose gegliedert?
3. Worum geht es im 1. Buch Mose?

Unter dem ersten Punkt schauen wir uns die sogenannten Einleitungsfragen an, d.h. was haben wir für Hintergrundinformationen zum Buch selbst. Wer ist der Autor? Wann wurde das Buch geschrieben? Für wen wurde das Buch geschrieben und welche Absicht verfolgt das Buch? Oder eben anders gefragt:

1. Was ist das 1. Buch Mose?

Das 1. Buch Mose heißt das 1. Buch, weil es das 1. Buch von insgesamt fünf Büchern Moses ist. Sie sind eine Einheit, nach der Namengebung der Bücher im Deutschen ein Verfasser.

Das 1. Buch Mose ist das Buch der Anfänge. Die hebräische Bezeichnung für das 1. Buch Mose ist „Bereschit“ und heißt so viel wie „Im Anfang“.

Für uns ist die griechische Bezeichnung wesentlich bekannter: Genesis. Was so viel heißt wie „Ursprung“ / „Entstehung“.

Frage: Was entsteht? Wessen Anfänge werden beschrieben? Wovon finden wir den Ursprung?

1. Der Ursprung des Universums
2. Der Ursprung von Ordnung und Komplexität
3. Der Ursprung des Sonnensystems
4. Der Ursprung der Atmosphäre und Hydrosphäre („Wasserdampfhülle“)
5. Der Ursprung des Lebens
6. Der Ursprung des Menschen
7. Der Ursprung der Ehe
8. Der Ursprung des Bösen (der erste Kontakt mit Menschen)
9. Der Ursprung der Sprachen
10. Der Ursprung von Regierungen
11. Der Ursprung der Kulturen
12. Der Ursprung der Völker
13. Der Ursprung der Religionen
14. Der Ursprung der Auserwählten (Gottes Volk)

1. Mose ist **kein Wissenschaftsbuch**, obgleich alle Aussagen wissenschaftlich korrekt sind.
1. Mose ist **keine Biografie** von Menschen, obgleich manche Begebenheiten aus der Geschichte von Menschen niedergeschrieben worden sind.

Das 1. Buch **Mose ist ein Lehrbuch in Form von Erzählungen** (vgl. 2. Timotheus 3,16). Die Erzählungen rund um die Schöpfung und die Biografien sollen uns etwas lehren (vgl. Römer 15,4), und zwar von Gott. Denn in der Geschichte macht Gott deutlich, wer er ist und was er tut. **Er ist der Held der Geschichte!**

Wenn ich euch jetzt hier die Frage stelle, wer das 1. Buch Mose geschrieben hat, dann würden mich die meisten von euch, wenn nicht sogar alle, dumm angucken und sich fragen, was ich denn jetzt für ein Problem habe.

Das klingt fast so als würde ich fragen: „**Welche Farbe hat das braune Pferd?**“ 😊

„Natürlich Mosel!“ würdest du mir wahrscheinlich als Antwort entgegen knallen.
Und ich würde sagen: „Natürlich!“

Doch leider ist die Frage nach der Verfasserschaft seit einiger Zeit eine Frage der Vernunft geworden und unter die Räder der Bibelkritik gekommen.

Also: **Wer hat das 1. Buch Mose geschrieben?** Der Autor selbst wird nicht erwähnt und dennoch schreiben viele biblische Bücher sowie die jüdische Tradition Mose die Verfasserschaft zu.

Sowohl das

- **AT** (2. Mose 17,14; 4. Mose 33,2; Josua 8,31; 1. Könige 2,3; 2. Könige 14,6; Esra 6,18; Nehemia 13,1; Daniel 9,11, 13; Maleachi 4,4)

als auch das

- **NT** (Matthäus 8,4; Markus 12,26; Lukas 16,29; 24,27.44; Johannes 5,46; 7,22; Apostelgeschichte 15,1; Römer 10,19; 1. Korinther 9,9; 2. Korinther 3,15)

liefern weitreichende Zeugnisse, dass Mose die Bücher geschrieben hat. Und Mose konnte sicherlich gut schreiben!

Lesen: Apostelgeschichte 7,22

Mose war somit fähig solch ein Werk wie die fünf Bücher Mose zu schreiben. **Gott gebrauchte auch die hervorragende Vorbildung des Moses, um ihn dieses monumentale Werk des Pentateuchs niederschreiben zu lassen.**

Wir halten fest:

- **Die Propheten, Jesus und die Apostel haben Mose wörtlich genommen!**
- **Alle fünf Bücher Mose werden immer als ein Buch angesehen** (Josua 1,7-8; 23,6; 2. Könige 14,6; 2. Chronik 34,14; Nehemia 8,1; Markus 12,26).

Doch die Wissenschaft bezweifelt, dass Mose der Autor ist. Und gerade dieses 1. Buch der Bibel wird ständig kritisiert und als ein Buch voller Legenden und Mythen abgestempelt.

Warum ist das so? Ich zitiere Arno Gaebelin:

„Der erstaunliche innere Bau der Bibel ist auf diesem großartigen, majestätischen Buch errichtet [...] Das Buch Genesis ist die Grundlage der ganzen Heiligen Schrift. [Gerade die Ur-Geschichte → Seelsorge!] Dieses Buch ist so wichtig, dass es uns nicht verwundert, wenn der Feind der Wahrheit Gottes den ersten all seiner Angriffe gegen dieses Buch gerichtet hat.“⁴

Satan selbst greift an, gerade dieses wichtige und grundlegende Buch!

Der **These der Bibelkritik** ist zu widersprechen, dass durch verschiedene Verfasser (Priesterschrift, den Jahwisten, den Elohisten, Deuteronomium) niedergeschrieben wurden.

Zwei Dinge müssen im Gegensatz zu der „wissenschaftlichen Methode“ gesehen werden:

1. Mose schrieb dieses Buch **unter der Inspiration des Heiligen Geistes**. Aus 4. Mose 12,8 wissen wir, dass Gott mit Mose von Angesicht zu Angesicht sprach. Auch an anderer Stelle lesen wir (vgl. 2. Mose 24,4; 34,37; 4. Mose 33,1-2 etc.) wie Mose die Sachverhalte oder das Wort Gottes auf Befehl seines Herrn niederschrieb. **Gott offenbarte ihm den Inhalt**. Außerdem ist es durchaus möglich, dass der Herr Mose auch einige Dinge sehen lies, die sich in diesem Buch niederschlugen.
2. Mose konnte sich **vermutlich zusätzlich verschiedener schriftlicher Quellen** bedienen, was nicht im Gegensatz zur Inspirationslehre steht (vgl. Lukas 1,3). Es ist gut denkbar, dass schon von Adam her schriftliche Aufzeichnungen auf Tontafeln vorhanden waren, die über die Generationen bis hin zu Mose erhalten blieben.

Mit teilweise sehr wirren Argumenten sehen Bibelkritiker verschiedene Verfasser und geben unterschiedliche Quellen für 1. Mose an. Damit haben wir die sogenannte Quellentheorie. Diese besteht aus mindestens vier Hauptquellen und je nach Bibelkritiker noch einige weitere Nebenquellen. **Dieses Aufspalten der Texte „ist so weit getrieben, daß der Blick schließlich nur noch zwischen einzelnen Steinchen umherirrt.“⁵ – was bleibt, ist ein aus Fragmenten zusammengesetztes Buch, was seine Kraft verloren hat.**

Darum vergesst am besten direkt wieder diesen Quatsch!

⁴ Gaebelin, Arno C.: *Das Buch Genesis*. In: Kommentar zum Alten Testament. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung und Dillenburg: Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg, 1. Aufl., 2003, S. 15

⁵ Bräumer, Hansjörg: *Das erste Buch Mose erklärt von Hansjörg Bräumer*. In: Werner de Boor / Adolf Pohl (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 1960, Bd. AT I, S. 23

Wir glauben aufgrund der Zeugnisse der Heiligen Schrift zudem mit der Bestätigung der jüdischen Tradition im Rücken, dass alle 5 Bücher Mose und damit auch das 1. Buch Mose von Mose selbst durch Gott eingehaucht geschrieben worden sind.

Vielleicht erinnerst du dich an die Begebenheit der Emmaus-Jünger in Lukas 24? Zwei Jünger auf dem Weg von Jerusalem nach Emmaus und sie begegnen unwissend dem auferstandenen Jesus. Aus ihrer Traurigkeit und ihrer Unwissenheit wird höchste Freude und heilende Erkenntnis. Und dann berichtet uns Lukas 24,27 davon, wie Jesus ihnen sich selbst in den Schriften und den Propheten, angefangen in den Büchern Mose bezeugt. Jesus selbst bestätigt Mose als den Verfasser und zeigt die rote Linie zu ihm selbst!

Welche Absicht verfolgt Mose mit dem 1. Buch Mose?

- **Bekannt machen:** Der ewige Gott und der zeitliche Beginn unserer Welt sollen dem Menschen bekannt gemacht werden.
- **Erklären:** Die **Problematik dieser Welt** (der Sündenfall und seine Folgen) soll dem Menschen bekannt gemacht werden, sowie die Begegnung Gottes und die souveräne, gnadenvolle **Auserwählung und Führung eines Volkes zur Rettung.**
- **Sicherstellen:** Die Nachkommen der Erzväter Abraham, Isaak und Jakob – auch Patriarchen genannt – soll seine Geschichte und seine Anfänge kennen. **Das Volk Israel soll wissen, woher es stammt.**

Wann hat Mose das 1. Buch Mose geschrieben?

Mose hat wahrscheinlich fortlaufend während der ganzen Wüstenwanderung alle Ereignisse niedergeschrieben. Immer wieder wurde er dazu aufgefordert (2.Mose 17,14; 34,1; 34,27; 31,24).

Höchstwahrscheinlich nach dem Auszug aus Ägypten (1445 v. Chr.) und vor dem Tod von Mose (1405 v. Chr.)⁶, zusammenhängend mit den anderen vier Büchern wohl kurz vor dem Einzug in das von Gott versprochene Land.

Wer sind die ursprünglichen Empfänger des 1. Buch Mose? Das hängt eng mit der Absicht des Buches zusammen. Mose hat dieses Buch in besonderer Art und Weise für das Volk Israel und vielleicht sogar noch spezieller für die zweite Generation der Wüstenwanderer geschrieben. Sie standen kurz vor dem gelobten Land, sie sind kurz davor einzuziehen und es zu erobern. Das Volk soll wissen, dass Gott seine Verheißungen erfüllt!

Frage: Was bedeutete dieses Buch für die damaligen Israeliten?

- Sie befanden sich unterwegs von Ägypten über Sinai nach Kadesch-Barnea, wo sie in das Land Kanaan einziehen sollten. Sie sollen aber die Völker dort aus dem Land vertilgen. Die Geschichten innerhalb von 1. Mose geben ihnen das **Recht, dieses Land einzunehmen** (heute wichtig zu wissen!). Die Erde gehört Gott und er kann mit seiner Schöpfung machen was er will. Und er hat in seinem Bund mit Abraham ihm das Land Kanaans auf ewig versprochen.
- **Ermutigung durch die Geschichten über Gottes souveräne Führung!**

1. Mose – und das ist für unseren ersten Punkt der letzte Hinweis auf das Buch als Bibelbuch – steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Offenbarung, dem letzten Buch der Bibel. Mit unserer Bibel in der Hand haben wir eine innere Harmonie der Geschichte, die auch rein logisch Sinn ergibt, gerade wenn man 1. Mose und Offenbarung gegenüberstellt.

⁶ Vgl. MacArthur, *Das erste Buch Mose oder Genesis*, S. 45

Im 1. Buch Mose lesen wir alles über die sehr gute Schöpfung in den ersten zwei Kapiteln und dann darüber, wie sie durch den Sündenfall zerstört worden ist. In der Offenbarung lesen wir in den letzten beiden Kapiteln, dass alles wiederhergestellt werden wird.

Einige Beispiele, mit welcher Harmonie diese beiden Bücher das gesamte Wort Gottes gewissermaßen einklammern und die Offenbarung 1. Mose ergänzt bzw. erfüllt:

- In 1. Mose 1-2 lesen wir von **Himmel und Erde** – in Offenbarung 21 lesen wir von einem **neuen Himmel und einer neuen Erde**
- In 1. Mose 3 lesen wir davon, wie die **Schlange verführt** – in Offenbarung 20 lesen wir, dass die **alte Schlange gerichtet** wird
- In 1. Mose 3 lesen wir, dass der **Tod in die Welt** kam – in Offenbarung 21 lesen wir, dass **kein Tod mehr** sein wird

Mehr dazu im Handout.

Wir sehen: Das 1. Buch Mose legt die Grundlagen für alle Dinge, wohingegen alle Dinge in der **Offenbarung wunderbar abrundend und stringent zur Vollendung geführt** werden. Gott hat einen Plan, der seiner Ordnung folgt.

Nachdem wir uns nun angeschaut haben, wer der Autor und die Empfänger sind, welche Absicht das Buch hat und wann dieses Buch geschrieben worden ist, schauen wir uns nun die Gliederung an, die das 1. Buch Mose für uns bereit hält.

2. Wie ist das 1. Buch Mose gegliedert?

Die Frage nach einer sinnvollen Gliederung solltest du dir bei jedem Bibelbuch stellen.

Frage: Warum?

- Eine Gliederung ermöglicht dir viel leichter die Absicht des Autors zu erkennen.
- Allgemein helfen Strukturen dir, dich besser zurecht zu finden. So bekommst einen sehr guten Überblick über Gottes Wort!
- Wenn du Gottes Wort weitergibst, ist es ein Liebesdienst an deinen Zuhörern!

Frage: Gibt es irgendwelche Entdeckungen / Auffälligkeiten / wiederkehrende Muster?

Die Struktur für das 1. Buch Mose kann man sich unterschiedlich erarbeiten. Eine einfache Struktur, wie sich das Buch einteilen lässt bekommt man **mit Blick auf Gottes Handeln**: +

Kapitel	1-11	12-50
Titel	Die Geschichte der Welt	Die Geschichte der Patriarchen
Gottes Handeln	An allen Menschen	An den Erwählten
Ereignisse / Personen	Schöpfung	Abraham
	Sündenfall	Isaak
	Sintflut	Jakob
	Turm von Babel	Josef

Abbildung 1: Einteilung von 1. Mose mit dem Blick auf Gottes Handeln⁷

⁷ 1. Mose 12-25. Unter: https://www.evangeliumszenrum.at/bs/bibelueberblick/bueb_006.php, abgerufen am 28.08.2017

Die ersten 11 Kapitel beschreibt die Geschichte der Welt und Gottes Handeln an allen Menschen. Hier sind vor allem vier Ereignisse von Bedeutung: Die Schöpfung, der Sündenfall, die Sintflut und der Turm von Babel. **Diese Zeit überfliegt Mose gewissermaßen mit Überschallgeschwindigkeit.**

Generell erstreckt sich die Geschichte des 1. Buch Mose über einen längeren Zeitraum als jedes andere Buch der Bibel (außer die Offenbarung). **Die Geschichte der Welt** umfasst mehrere Jahrtausende.

Die Kapitel 12-50 (genauer ab 1. Mose 11,27) ist die **Geschichte der Patriarchen** und beschreibt Gottes Handeln an seinen Erwählten. Hier sind vor allem vier Personen von Bedeutung: Abraham, Isaak, Jakob und Josef. Diese Zeit überfliegt Mose auch, aber etwas langsamer. Das sind etwa drei Jahrhunderte, wo manche Begebenheiten nur wenige Jahre auseinander liegen.

Damit haben wir eine einfache und grobe Einteilung, die Gottes Handeln an allen Menschen und an seinen souverän erwählten Menschen zeigt.

Das 1. Buch Mose bietet uns aber auch eine **literarische Einteilung**, die gewissermaßen auch in dieses Muster passt.

Frage: Wem ist das beim Lesen aufgefallen?

Hierbei ist das Stichwort „Generationenfolge“ (ELB) oder „Geschichte“ / „Geschlecht“ (LUT, SLT).

Lesen: 1. Mose 2,4

Hier taucht dieses Wort zum ersten Mal auf. Die Generationenfolge, auf Hebräisch „Toledoth“, was so viel bedeutet wie „Das Hervorgebrachte“. Hier meint es: **Was haben Himmel und Erde hervor gebracht? Adam, Eva und dessen Nachfolger.** Das wird nun von 1. Mose 2,4-4,26 beschrieben, denn in 1. Mose 5,1 finden wir erneut einen Toledoth.

Lesen: 1. Mose 5,1

Die Generationenfolge Adams, also: **Was hat Adam hervorgebracht?** Oder: Was ist aus Adam geworden? Wir lesen von vielen Nachkommen, die aus Adam entstanden sind.

Und so geht es weiter bis wir insgesamt 11 Toledoths und damit 12 Abschnitte des 1. Buch Mose entdeckt haben (Esau / Edom in 1. Mose 36 kann man auch als eins sehen, damit wären es 10 Toledoths und 11 Abschnitte). Damit haben wir eine genauere Einteilung des 1. Buch Mose, die wie folgt aussieht:

- I. Schöpfung: Die Erschaffung von Himmel und Erde (1,1-2,3)
- II. Urgeschichte: Alle Menschen ohne Unterschied (2,4-11,26)
 1. Generationenfolge des Himmels und der Erde (2,4-4,26)
 2. Generationenfolge Adams (5,1-6,8)
 3. Generationenfolge Noahs (6,9-9,29)
 4. Generationenfolge der Söhne Noahs (10,1-11,9)
 5. Generationenfolge Sems (11,10-26)
- III. Patriarchen: Gottes souveräne Erwählung (11,27-50,26)
 6. Generationenfolge Terachs (11,27-25,11)
 7. Generationenfolge Ismaels (25,12-18)

8. Generationenfolge Isaaks (**25,19-35,29**)
9. Generationenfolge Esaus / Edoms (**36,1-8**)
10. Generationenfolge Esaus, dem Vater von Edom (**36,9-37,1**) – kann man auch als eins sehen
11. Generationenfolge Jakobs (**37,2-50,26**)

In diesen Erzählungen gibt es Schlüsselpersonen: Adam und Eva, Noah, Abraham und Sarah, Hagar (Sünde hat Konsequenzen: 1. Mose 12,10-12; 16,1ff), **Isaak** und Rebekka, Esau, **Jakob**, Lea, Rahel, **Josef**, der **Pharao**.

Abschließend zum 2. Punkt möchte ich Professor Green zitieren, der uns einen sehr guten Überblick über die Struktur und seinen Grund gibt:

„Diese Abschnittsüberschriften wurden entworfen, um ein wichtiges Merkmal des Buches hervorzuheben und augenfälliger zu machen: den genealogischen Charakter seiner Geschichte [d.h. den Charakter der Abstammungen]. Das ergibt sich aus dem grundsätzlichen Aufbau, der der Geschichtslinie des auserwählten Volkes folgt – vom Anfang bis zu dem Punkt, wo es in der Lage war, sich als ein großes Volk auszudehnen. [...] Die in dem Buch enthaltenen Stammbäume sind nicht bloß zufällig oder untergeordnet, sondern wesentlich und die wirkliche Grundlage des Ganzen. Sie dürfen nicht als Ergänzungen der Erzählung betrachtet werden, als nachträglich beigefügtes Informationsmaterial. Sie bilden das eigentliche Skelett oder Rahmenwerk der Geschichte. Es gibt dementsprechend eine ordnungsgemäße Reihe von Stammbäumen ähnlicher Struktur oder vielmehr einen durchgehenden Stammbaum, der ausgehend von Adam bis zur Familie Jakobs reicht. Er wird je nach Erfordernis von Zeit zu Zeit unterbrochen und ausgesetzt, um an einzelnen Punkten dazugehörige historische Fakten einzuführen oder miteinander zu verknüpfen. Anschließend wird er exakt am gleichen Punkt wieder aufgenommen und geht wie zuvor regelmäßig weiter, bis er – so die ganze Geschichte in sich selbst umfassend – seinen Endpunkt erreicht.“⁸

Jetzt wissen wir, wie Gott Geschichte schreibt und sie durch Mose sinnvoll niedergeschrieben und unterteilt hat. Nun gehen wir noch einen Schritt tiefer hinein und überfliegen inhaltlich das gesamte Buch. Also die dritte und letzte Frage:

3. Worum geht es im 1. Buch Mose?

Frage: Welche Themen werden behandelt?

John MacArthur:

„Die hier offenbarten theologischen Grundlagen umfassen die Lehre von Gott, dem Vater, Gott, dem Sohn und Gott, dem Heiligen Geist, vom Menschen, von Sünde und Erlösung, von den Bündnissen und Verheißungen, von Satan und den Engeln, vom Reich Gottes, von der Offenbarung, von Israel, vom Gericht und vom Segen.“⁹

Es gibt so viele Themen und theologischen Begriffe, die das 1. Buch Mose einführt oder beschreibt, die grundlegend wichtig für unser Glaubensleben sind:

⁸ Gaebelin, a.a.O., S. 23

⁹ Vgl. MacArthur, *Das erste Buch Mose oder Genesis*, S. 45

- Schöpfung
- Leben
- Mensch / Familie (Nachkommen)
 - Die Nachkommen Abrahams werden zahlreich sein und sollen das Land Kanaan bekommen (12,7; 13,15-16; 15,1-18; 17,7-19; 24,7)
 - Die Nachkommen Isaaks werden zahlreich sein und sollen das Land Kanaan bekommen (26,3-4; 28,4)
 - Die Nachkommen Jakobs werden zahlreich sein und sollen das Land Kanaan bekommen (28,13-14; 35,12; 48,4)
- Sabbat
- Sünde
- Erlösung
- Glaube
- Gerechtigkeit
 - Noah war gerecht (6,9; 7,1)
 - Abrahams Glaube wurde als Gerechtigkeit angerechnet (15,6; vgl. 18,19)
 - Abrahams Feilschen mit Gott um Gerechte in Sodom (18,23-33)
 - Jakobs Gerechtigkeit (30,33)
- Tod
- Bund
 - Noah (6,18; 9,9-17)
 - Abraham (15,18; 17,1-27)
- Opfer
- Landwirtschaft
- Lehre von Gott, dem Vater, Gott, dem Sohn und Gott, dem Heiligen Geist
- Satan und Engel
- Gericht und Segen
 - Schöpfung (1,22.28; 5,2)
 - Den 7. Tag (2,3)
 - Noah (9,1)
 - Abrams-Segen (12,2-3) + Isaak-Segen (26,1-4) + Jakob-Segen (28,14)
 - Bundesschluss (17,16-20)
 - Abraham war in allem gesegnet (24,1.35)
 - Isaaks Segen für Jakob (27,1-28,6)
 - Jakobs Ringen um Segen (32,27-30)
 - Segen durch Gottes Kinder (30,27.30; 39,5)
 - Segen für Josefs Söhne (48,1-22)
 - Segen für Jakobs Söhne (49,1-33)

Von all diesen Themen ist die Schöpfung wohl das umstrittenste Ereignis des ganzen Buches. „Wie kannst du das nur glauben, dass Gott die Menschen gemacht hat? Wie kannst du nur an einen Gott glauben? Wie kannst du an eine junge Erde glauben, die wortwörtlich in 6 Tagen geschaffen wurde? Wissenschaftler behaupten was ganz anderes: Urknall und Evolution!“

Einfach mal einige **Gegenfragen**:

Ist Evolution bewiesen oder ist sie das, was sie schlicht ist? **Eine Theorie, die viel Zeit und Zufall braucht!**

Wer hat nun den Urknall angestoßen und was war davor?

Jeder menschliche Versuch, um diese Welt und die Menschen zu erklären, ist schlichtweg der klägliche Versuch, Leben ohne einen Gott zu erklären (2x).

Menschen wollen sich nicht vor einem Gott verantworten, sie wollen sich nicht beugen, sie wollen ihm nicht die Ehre geben, die ihm zusteht (Römer 1). Sie wollen keine andere Autorität in ihrem Leben akzeptieren, außer sich selbst. Sie wollen damit gewissermaßen selbst Gott sein. **Das ist das Problem der Anbetung des Herzens und der Götzen darin, die wir in einer 1. Mose 3-Welt haben. Wir kämpfen für unser eigenes Reich!**

Die Verdrehung der göttlichen Schöpfungsordnung:

Die göttliche Schöpfungsordnung		Die teuflische Verdrehung	
Gott 1. Korinther 11,7-9		Tier Römer 1,23	
Mensch	Mann Frau	Mensch	Frau Mann
Tier 1. Mose 1,26		Gott	

Ich bin froh, dass ich nicht vom Affen abstamme, **sondern von Gott! Das ist eine wesentlich würdigere Sicht.** Wir sollten uns demütig neben Hiob stellen und Gottes Frage wirken lassen, die er in Hiob 38,4 stellt: „Wo warst du, als ich die Erde gründete? Teile es mit, wenn du Einsicht kennst!“

Die Schöpfung ist durch Gott. Stell' dir das mal vor:

- Da war keine Materie, keine Zeit, kein Raum. Einfach nichts.
- Und Gott spricht mit seinem Wort ein Universum ins Dasein.
- Er spricht etwas aus und etwas derart Komplexes entsteht.
- Größte Galaxien und kleinste Neutrinos.

Alles durch sein Wort. „Denn er sprach, und es geschah; er gebot, und es stand da.“ (Psalm 33,9).

So wie ein

- Buch einen Autor
- Haus einen Architekten
- Computerprogramm einen Programmierer

braucht, so braucht die **Schöpfung einen Schöpfer! Und das ist Gott.** Gott sprach am Ende seiner Schöpfung, nachdem er den Menschen ins Dasein gerufen hat, dass alles sehr gut war. Es fehlt nichts. Es war vollkommen perfekt (vgl. Jakobus 1,17).

Die Schöpfungstage						
1	2	3	4	5	6	7
Himmel mit Engeln; Erde mit temporärem Licht	Die Wasser oberhalb & unterhalb; die Wölbung "Ausdehnung"	Trockenes Land geformt & Erschaffung der Vegetation	Sonne, Mond & Sterne incl. Planeten	Geflügelte Vögel, Meerestiere	Kriechende Tiere, Landsäugetiere, Adam & Eva	Ein Tag der Ruhe, gesegnet und geheiligt durch Gott

Einige Argumente, die ganz deutlich für 24 Stundentage sprechen:

- **Argument 1:** Jeder Schöpfungstag schließt mit der Feststellung: *Es war aus Abend und Morgen...* Hier handelt es sich um die hebräische Einteilung des 24 Stundentages.
- **Argument 2:** Die Zählung der Tage (1. Tag usw.) weist auf 24 Stunden-Einheiten hin. Wenn im AT das Wort Tag mit einem Zahlwort verbunden ist, sind solche Einheiten gemeint (1. Mose 31,22; 34,25).
- **Argument 3:** Der Rhythmus der Schöpfungstage entspricht genau unserem Wochenrhythmus. **Lesen: 2. Mose 20,9-11**
- **Argument 4:** In 2. Petrus 3,8 geht es um den Ablauf der Zeit im Verhältnis zu Gottes Ewigkeit und dem Eintreffen der letzten Verheißungen bezüglich der Wiederkunft Jesu. In Vers 4-6 wird sogar ein wörtliches Verständnis der Sintflut als Grundlage für den Glauben an die Wiederkunft Jesu vorausgesetzt. Deshalb kann diese Stelle nicht als Beleg für größere Zeiträume bei der Schöpfung angeführt werden

Tobias Riemenschneider hat wie folgt darüber gepredigt:

„Bei vielen, die sich Christen nennen, hört der Glaube an die Schrift aber gleich auf der ersten Seite auf. Gott schuf die Welt in sechs Tagen!
 ‚Ach, das soll keine wissenschaftliche Aussage sein.‘
 ‚Das ist nur bildlich zu verstehen. Ein Tag steh hier bildhaft für einen großen Zeitraum von Milliarden von Jahren.‘
 Gott wusste, dass Menschen irgendwann so einen Unfug schwatzen würden. Und er gibt die Antwort darauf gleich mit: ‚Und es wurde Abend und es wurde Morgen: Ein (!) Tag.‘ (Genesis 1 Vers 5)
 Und damit es jeder verstehen kann, wiederholt er es dann bei allen sechs Tagen. Also für alle, die so viel klüger sind als die Schrift, so viel klüger, dass sie nicht einmal mehr wissen, was ein Tag ist, erklärt Gott es sechs Mal: Abend und Morgen: Ein Tag!“¹⁰

- Gott schuf aus dem Nichts (Hebräer 11,3)
- Gott spricht und es geschieht: Dies zeigt die Macht Gottes (1. Mose 1,3).
- Gott schafft das Universum in sechs bzw. sieben Tagen (1. Mose 1,31; 2,1; 2. Mose 20,9-11).
- Alles was Gott schafft ist sehr gut:

Lesen: 1. Mose 1,31

Der Mensch ist der Höhepunkt der Schöpfung, perfekt in einer vollkommenen Umgebung nach Gottes Ebenbild geschaffen, d.h. eine **Widerspiegelung von Gottes Wesen, als Repräsentant Gottes auf Erden**. So schuf Gott die Menschheit und erhält sie bis heute. Jedes einzelne Individuum.

**Du bist heute hier, weil Gott wollte, dass du hier bist.
 Du existierst, weil Gott wollte, dass du existierst.**

So wie Gott regiert und herrscht soll der Mensch über die Erde herrschen, in Weisheit und Liebe. Er soll sie nicht unterdrücken oder kaputt machen. Diese Bestimmung des Menschen zu herrschen und sich die Erde untertan zu machen ist immer gleich geblieben.

¹⁰ Riemenschneider, Tobias: *Schöpfung: Wie lange dauert ein Tag?* Unter: <https://www.youtube.com/shorts/VCyi3WjwSTI>, (abgerufen am 24.09.2024).

An der Stelle eine kleine seelsorgerliche Festmachung: **Der Mensch ist von Gottes Rat abhängig, sogar schon vor dem Sündenfall!**

Lesen: 1. Mose 2,15-17

- Gott gibt dem Menschen Rat im **Umgang mit der Schöpfung**: Bebauen und bewahren (1. Mose 2,15).
- Gott gibt dem Menschen Rat im **Umgang mit dem Schöpfer**: Gott ist König und gibt Gesetze im Sinne der Beziehung, ihm zu vertrauen, Liebe zu zeigen und ihn anzubeten (1. Mose 2,16-17).
- Gott gibt dem Menschen Rat im **Umgang mit sich selbst**: Im Tier ist kein gegenüber da, er braucht Gemeinschaft → Endlich! (1. Mose 2,18-23)
- Gott gibt dem Menschen Rat, im **Umgang mit seinem Umfeld** / mit der Gesellschaft umgehen soll: Die kleinste Keimzelle einer ganzen Gesellschaft ist Ehe / Familie (1. Mose 2,24-25).

Der vollkommene Mensch ist (sogar schon vor dem Sündenfall!) auf den Rat Gottes angewiesen! Was hat sich verändert? Was ist dann passiert? **Die Schlange tritt auch als Ratgeber auf.**

1. Mose 3 ist eines der entscheidendsten Kapitel der ganzen Bibel. Ein Riss ging durch das ganze Universum. Gott und sein Ebenbild wurden getrennt. Ja die ganze Schöpfung ist in Mitleidenschaft gezogen worden (Römer 8,19-22). Alles durch den Sündenfall!

Frage: Was ist falsch an diesem Bild? (Apfel)

Was noch? (Schlange ist wohl vorher nicht gekrochen)

Ab 1. Mose drei ist die Welt kaputt. Bis heute. Und die Folgen der Sünde sind so gravierend. Adam und Eva haben einen Riss in der Beziehung:

- Untereinander
 - Misstrauen
 - Schuldverschiebung
 - Hass bis zum Mord
 - Liebe wird durch Egoismus ersetzt
- Zur Schöpfung
 - Dornen und Disteln
 - Harte Arbeit
 - Die Schöpfung seufzt, sie „kämpft“ gegen den Menschen
- Und vor allem zu ihrem Schöpfer, dem lebendigen Gott
 - Sie haben Angst und verstecken sich
 - Die Folgen der Sünde sind so gravierend (vgl. Römer 5-8): **Der Mensch muss sterben: Geistlich, ewig und auch leiblich!**

Satan will zerstören und vernichten. Er stiftet den Menschen dazu an, wie Gott zu sein, so wie er selbst anstrebte (Jesaja 14; Hesekiel 28). Er denkt, er hat damit einen klugen Schachzug gemacht, aber Gott ist ihm immer unendlich Schritte voraus, ja er ist ihm eine ganze Ewigkeit voraus.

Der Satan hat nicht damit gerechnet, dass Gott so demütig und voller Liebe ist. Gott ist nicht nur mächtig und majestätisch, so wie Satan – der gefallene Engel des Lichts – Gott auch kennen gelernt hat. Satan hat nicht damit gerechnet, dass Gott seinen Thron aufgibt und sich

in die Hände der Menschen geben sollte und sich sogar durch sie ans Kreuz nageln lassen sollte. Er kannte Gott, aber echte selbstlose Liebe, die sollte er durch Jesus Christus am Kreuz erkennen. Gott hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, er ließ ihn sündlos am Kreuz sterben, damit Gottes Schöpfung gerettet und erlöst werden kann. Damit du gerettet und erlöst werden kannst.

Und das finden wir schon im Kapitel des Sündenfalls angedeutet. 1. Mose 3,15, was auch als das Ur-Evangelium bezeichnet wird (**HOFFNUNG!**)

Lesen: 1. Mose 3,15

Die Verheißung eines Erlösers, der Feind wird besiegt. Und das Auffällige hier ist, dass vom Samen der Frau gesprochen wird. Immer und immer wieder finden wir nur den Mann und seinen Samen bzw. Nachkommen. Aber wenn wir die Linie bis auf Jesus verfolgen dann wird es nie Josefs Samen sein, sondern nur ein fleischlicher Nachkomme der Frau, Maria. Was für Details hier rückblickend verständlich werden.

So ist Gott: Er hat geplant und vollendet. Er war voller Demut und Liebe. Und du darfst seinen Charakter in dieser dunklen Welt widerspiegeln. Du darfst ihm als sein Kind die Ehre geben und selbstlos sein, den Nächsten lieben. Gott hat es dir durch seinen Geist ermöglicht. Du darfst Einheit zwischen Gott und dir, zwischen deinen Mitmenschen und dir und zwischen der Schöpfung und dir widerspiegeln, so wie Gott in sich vollkommene Einheit widerspiegelt. So groß ist unser Gott.

Wie gehen zurück zu 1. Mose und fragen uns, was nach dem Sündenfall passiert ist:

- Kapitel 4 ist die Fortsetzung von Kapitel 3: **Der erste Mord** geschieht. Kain tötet seinen Bruder Abel.
- Kapitel 5 ist die Fortsetzung von Kapitel 3: Die lange Liste von sehr alt gewordenen Menschen endet bis auf eine Ausnahme immer mit den Worten „dann starb er“ (**Tod**).
- Kapitel 6 ist die Fortsetzung von Kapitel 3: Die **Bosheit dieser Welt** wird gezeigt.

Die göttliche Offenbarung war auf das Zeugnis von Natur, Gewissen und Geschichte beschränkt. Gott hatte auch noch keine grundsätzliche irdische Kontroll- und Strafinstitutionen für die Sünde angeordnet (z. B. Obrigkeit). Es war die Zeit der menschlichen Selbstbestimmung. Der Mensch blieb sich selbst überlassen. Dementsprechend sah auch der Niedergang und das Gericht Gottes über diesen Zeitabschnitt aus.

Lesen: 1. Mose 6,5

Auch Kapitel 7-8 sind die Konsequenz aus all dem, was seit Kapitel 3 auf dieser Erde ist. Die Sintflut ist Gottes Gericht über die Sünde der Menschen. Sie ist ein Vorschatten auf das Gericht Gottes am Ende der Tage der Menschheit (2. Petrus 3,6).

Übrigens: Noahs Geschichte ist nicht süß und so toll für Kinder. Der sitzt da nicht fein in der Arche, gemütlich, schmust mit den Tieren und hängt die nasse Wäsche an die Leine.

Sie werden kräftig durchgeschüttelt, es riecht und draußen sterben sämtliche Menschen des Erdbodens. Keine Menschenseele außer die 8 Seelen auf der Arche überleben das Gericht Gottes (vgl. 1. Petrus 3,20). Kein Mensch dieses Erdbodens wird das Gericht Gottes am Ende der Tage überleben, wenn er nicht im Rettungsboot sitzt.

Deine Freunde, Bekannten und Verwandten werden nicht im Himmel ankommen, wenn sie nicht den Mann am Kreuz im Glauben ergreifen, ihn in ihr Leben einladen und zum Retter und Herrn ihres Lebens machen. Sie werden nicht überleben, wenn sie nicht ihre Schuld vor Gott eingestehen und ihre Sünde bereuen. Die Sintflut ist Gottes Gericht über die Menschen, ein Vorschatten auf das Gericht zur Ewigkeit in der Hölle (vgl. 2. Petrus 2,5; 3,5-7). Gott richtet und straft Sünde und den Sünder. Wissen deine Freunde, Bekannten und Verwandten das?

Aber es gibt auch Gnade.

Lesen: 1. Mose 6,8

Was hat Noah anders gemacht? Er vertraute Gott und war Gott gehorsam. Er lebte mit Gott (Vers 9). So ist die einzige Chance zu überleben mit Christus zu leben. Ihn kennen und lieben zu lernen in einer persönlichen Beziehung.

Wie ging es dann weiter? Eigentlich sollte doch nun wieder eine theoretische Reinheit nach der „Neuschöpfung“ vorherrschen.

Lesen: 1. Mose 8,20-22

Das Herz des Menschen ist böse von Jugend an. Das lesen wir vor und nach der Sintflut.

Dann in Kapitel 9 schließt Gott aber auch einen **Bund mit Noah** (1. Mose 9,1ff).

Der Schöpfungsauftrag wird unter den Vorzeichen der Sünde bestätigt (1. Mose 9,1-4)

- Gott bestätigt noch einmal, dass die Menschen sich vermehren und die Erde füllen sollen.
- Allerdings zeigt er unmissverständlich, dass das Verhältnis zwischen Mensch und Schöpfung, irreparabel zerstört ist („Furcht und Schrecken vor euch“; Vers 2).
- Gleichzeitig gibt Gott nach der Sintflut ausdrücklich das Fleisch als Speise für uns Menschen frei (Verse 3-4).
- Gott setzt als „Notverordnung“ die menschliche Obrigkeit und die bürgerlichen Ordnungen ein (Verse 5-6.).
- Mit dem Regenbogen setzt Gott ein sichtbares Zeichen für seinen Bund. Der Bogen erinnert uns als Brücke zwischen Gott und Mensch an Gottes Zusage.
- Mit Noahs Söhnen, Sem, Ham, Japhet, beginnen die verschiedenen Völker und Rassen (1. Mose 10,32).
- Noahs prophetischer Fluch und Segen, zeichnet die Völkergeschichte voraus. Die Semiten sind zum Träger der göttlichen Offenbarung bestimmt (1. Mose 9,26). Dies erfüllt sich in der Erwählung Israels, einem semitischen Volk - das auserwählte Volk Gottes.

Bund	Verheissung	Art des Bundes
Noahbund (1. Mose 8,20-9,17)	Kein weltumfassendes Gericht mehr, solange diese Erde besteht.	Bedingungsloser Bund (Begründung: 1. Mose 8,21)

Und dann? Noahs Trunkenheit in Kapitel 9 zeigt das böse Herz (eben nach 1. Mose 3). Und dann? Wiederum Gericht über die Menschheit in Kapitel 11 beim Turm zu Babel. Sie lebten die Ursünde wieder aus:

- Die Menschen waren Gott direkt ungehorsam und wollten zentral sammeln (vgl. 1. Mose 9,1).

- Die Menschen wollten sich einen Namen machen und somit über Gott erheben (Anbetungsproblem!).

Da stehen wir nun nach 11 Kapiteln:

- Eine perfekte Schöpfung wird durch den Sündenfall zerstört und der Mensch muss sterben.
- Der Mensch ist ungehorsam, er mordet, er ist voller Bosheit und Hochmut.
- Gott richtet die Menschheit mehrfach und sowohl vor als auch nach der Sintflut ist die Bosheit der Menschen vorhanden.

Und jetzt? Eines ist jetzt mehr als sonnenklar:

Gott muss eingreifen!

Und das tut er auch. Wir lesen 1. Mose 12,1-3.

Lesen: 1. Mose 12,1-3

Gott wendet sich den Menschen zu, genauer gesagt einem Mann: Abram. Und er schließt einen Bund mit Abram, indem er ihm verspricht aus ihm eine große Nation zu machen und alle die Feinde zu fluchen und die Segnenden zu segnen.

Diese Verse sind der Wendepunkt von der Urgeschichte zur Patriarchen-Geschichte. Diese Verse gelten als Schlüsselverse überhaupt.

„Der Schlüssel zu dem Verständnis von 1. Mose ist der Bund mit Abraham. In Kap. 12 macht der Herr Abraham bedingungslose Verheißungen, welche Er in Kap. 15 bindend bestätigt. Dieser Bund ist ein Bund der GNADE, d. h. Gott wird alles machen, Er stellte Abraham keine Bedingungen. Kap. 1 - 11 zeigen die Notwendigkeit für dieses Eingreifen Gottes. Zweimal in diesen Kapiteln wurde der Mensch in eine vollkommene Umgebung gestellt - zweimal rebellierte und sündigte der Mensch (siehe Karte 8). Kap. 1 – 11 zeigen, dass der Mensch ohne Gott unumgänglich gegen Ihn sündigen und rebellieren wird. Wenn der Mensch bestehen soll und der ewige Ratschluss Gottes ausgeführt werden soll, muss Gott eingreifen. Der Bund mit Abraham war daher unbedingt notwendig.“¹¹

Bund	Verheissung	Art des Bundes
Abrahambund (1. Mose 12,1-3; 15)	1. Persönlicher Segen (großer Name) 2. Territorialer Segen (großes Land für die Nachkommen) 3. Nationaler Segen (großes Volk) 4. Geistlicher Segen (Gnade für alle Nationen durch Abrahams Nachkommen)	Bedingungsloser Bund Begründung: Zwischen den Tierhälften in 1. Mose 15,17 ging nur der lebendige Gott hindurch und nicht Abraham.

- Gott erwählt sich hier ein Volk, mit dem er und durch das er **Geschichte** (v.a. Heilsgeschichte) schreibt (vgl. 5. Mose 7,6-8)

¹¹ Einleitung zu den 5 Büchern Mose. Unter:

https://www.evangeliumszentrum.at/bs/bibelueberblick/bueb_002.php, abgerufen am 28.08.2017

- Er erwählt sich dieses Volk nicht, weil es etwas Besonderes ist, sondern weil Gott sich an ihm **verherrlichen** will. Für die Erwählung Israels gibt es keinen menschlich erklärbaren Grund. Diese göttliche Linie zieht sich durch die ganze Heilsgeschichte:
 - Im unendlichen Weltall mit all den gewaltigen Planeten erwählt Gott die winzige Erde zur Durchführung seines Planes (Johannes 3,16).
 - Auf der Erde erwählt er das geringste Volk (5. Mose 7,7) und das kleine Land Kanaan.
 - In Israel erwählt er sich die kleine unbedeutende Stadt Bethlehem (Micha 5,1).
 - In Bethlehem erwählt er sich die Futterkrippe (Lukas 2,7).
 - Sein Rettungsplan führt von der armen Krippe zum verachteten Kreuz (5. Mose 21,23).
 - Das erste Evangelium im NT stammt von Matthäus dem Zöllner.
 - Die erste Zeugin der Auferstehung wurde Maria Magdalena, die einst Besessen und eine Dirne war (Markus 16,9; Johannes 20,1-18).
 - Der herausragende Apostel wurde Paulus, der „erste“ aller Sünder (1. Timotheus 1,15).

„1. Mose 12,1-3 lenkt den Blick auf Gottes Verheißungen an Abraham. Dadurch wurde das Blickfeld eingeengt, weg von der breiten Perspektive der ganzen Welt mit den Nationen in 1Mo 1-11 hin auf das einzelne kleine Volk Israel, durch welches Gott seinen Erlösungsplan Schritt für Schritt ausführen wollte. Das unterstrich Israels Auftrag, »ein Licht der Nationen« zu sein (Jes 42,6).“¹²

Bund der GNADE Da nur Gott allein den Bund beschließt ist es somit ein bedingungsloser Bund der nicht an die Einhaltung der Menschen geknüpft ist (1. Mose 15,12-18). Das **Zeichen des Bundes war die Beschneidung** Abrahams und seiner Nachkommen. Später sehen wir noch in 1. Mose 17, dass es ein ewiger Bund ist, aus dem auch Könige hervorgehen werden.

Alles, was jetzt nach 1. Mose 12,1-3 folgt beschreibt nur, WIE Gott diesen Bund bewahrt. Die Folgenden Kapitel (12 bis 50) beschreiben wie Gott dieses Versprechen hält:

- Trotz menschlicher Unmöglichkeiten
- Trotz menschlichem Versagen
- Trotz aller Widrigkeiten

Gott erhält den Bund aufrecht

- als Abraham in Ägypten war.
- als Jakob bei Laban war.
- als Josef nach Ägypten verkauft wurde.

Trotz allen Versagens, aller Sünde, aller Sesshaftigkeit und allen Betrugs, den wir auch bei den Patriarchen finden, führt und handelt Gott souverän bis an das Ende des 1. Buch Mose.

Gerade die Kapitel 37-50 zeigen uns, wie Gott souverän auch hinter den Kulissen wirkt! Nicht unbedingt spektakulär. Er wirkt durch gewöhnliche Menschen, durch gewöhnliche Umstände, durch menschliche Beschaffenheit (gut und böse):

- Josef wird bevorzugt behandelt (Lieblingssohn Jakobs weil er von der Lieblingsfrau Rahel stammt). Seine Brüder hassen ihn, schmieden einen Plan ihn umzubringen.

¹² MacArthur, *Das erste Buch Mose oder Genesis*, S. 46

- Gott wendet das Blatt durch Ruben, und sie verkaufen ihn als Sklaven nach Ägypten, wo er in das Haus Potifars kommt. Dieser war der Oberste der Leibwache des Pharaos.
- Gott ist mit Josef, gibt ihm Gelingen, und er wird zum Aufseher im Hause Potifars.
- Trotz seiner Rechtschaffenheit wird er ungerecht ins Gefängnis geworfen. Er wird falsch beschuldigt und hart bestraft obwohl er alles richtiggemacht hat. Er widerstand der Versuchung von Potifars Frau sich zu ihr zu legen.
- Im Gefängnis ist Gott mit Josef und führt auf wundersame Art und Weise, dass er der zweite Mann Ägyptens wird, in den ersten sieben Jahren den Überfluss sammelt um die schwere Hungersnot der letzten sieben Jahre zu überstehen.
- Mose berichtet sehr ausführlich über die beiden Reisen der Söhne Jakobs nach Ägypten um Getreide zu kaufen (damit sie nicht sterben). Er berichtet darüber wie sie sich geändert haben. So sehr, dass Juda Sklave werden will STELLVERTRETEND für seinen Bruder Benjamin bei dem der silberne Becher Josefs gefunden wurde.
- Dann gibt sich Josef seinen Brüdern zu erkennen, und lässt die ganze Sippe (70 Seelen) nach Ägypten kommen, ins Land Goschen wo genügend Platz für all ihr Vieh war.
- Bevor Jakob stirbt segnet er seine Söhne. Und er hält fest an der Verheißung Gottes dass Gott sie zu einem großen Volk machen wird und ihnen das Land Kanaan zu einem ewigen Besitz geben wird.

Und wir machen einen Sprung in Kapitel 50.

Lesen: 1. Mose 50,20

1. **Gott** beabsichtigt Gutes und tut es (Verse 15-21)
2. **Gott** nimmt gnädig an und führt voran (Verse 22-26) – **Lesen: Verse 24-25**

So führt Gott, um sein Volk und damit seine Verheißung aus Abraham eine große Nachkommenschaft entstehen zu lassen, am Leben zu halten. Aber da ist nicht Schluss: Die Linie geht weiter bis zu einem Menschen, dem Christus, der im AT als Messias immer mehr beschrieben wird (1. Mose 49,8-11).

Der Bund in 1. Mose 12,1-3 ist eine Eingrenzung von Welt-umspannender Geschichte hin zu einem Mann. Erich Sauer sagt in seinem wunderbaren Buch „Das Morgenrot der Welterlösung“ folgendes:

„Die mit Abraham beginnende Offenbarungsbegrenzung [Gott schaut spezifisch auf einen Mann / ein Volk] war nur die göttliche Methode der Unbegrenztheit des Heils.“¹³

Dieser Segen durch den alle Nationen der Erde gesegnet werden sollten, der zielt auf den einen Mann zu dem Gott alle Geschichte hin ausgerichtet hat, auf den alles abzielt: Jesus Christus, der verheißene Retter.

Lesen: Galater 3,8-9.14

Hiermit haben wir den Höhepunkt, gewissermaßen unsere Reiseflughöhe erreicht. Gottes Wort, zeigt schon in 1. Mose 12,1-3 voraussehend, dass Gott durch den Bund mit Abram die Menschen retten würde. In Abram sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde. Wenn du glaubst, dann bist du gesegnet und das geht aus dem Versprechen Gottes in 1. Mose 12

¹³ Sauer, Erich: Das Morgenrot der Welterlösung. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag 6. Aufl., 1976, S. 106

hervor. Die Messias-Linie geht durch Abraham. In Christus Jesus, unserem Herrn, ist der Segen Abrahams zu uns gekommen. Dein Glaube an Jesus Christus zielt zurück auf die Segnung, die in 1. Mose 12 versprochen wurde. So wichtig sind diese Verse.

Gott hält Wort! Gott hält seine Verheißungen aufrecht. Er führt souverän durch den Lauf der Geschichte und das tut er auch ganz praktisch in deinem Leben, jeden Tag, auch wenn du das nicht siehst oder spürst. Wichtig ist, dass der Herr wirklich der Herr in deinem Leben ist. Abraham machte Gott zu Gott und vertraute ihm und Gott rechnete ihm seinen Glauben als Gerechtigkeit an (1. Mose 15,6). Und das gilt bis heute!

Und hiermit setzen wir wieder zur Landung an. Wir haben den Überflug beendet und die Teiche und Seen, die Bäume, Wiesen und Städte von oben betrachtet.

Wir haben uns drei Fragen gestellt und das 1. Buch Mose daran

1. Was ist das 1. Buch Mose? Einleitungsfragen...
2. Wie ist das 1. Buch Mose gegliedert? 2 Möglichkeiten...
3. Worum geht es im 1. Buch Mose? Viele Themen und einen wichtigen Bundesschluss!

In Anbetracht der Tatsache, wer unser Gott ist, können wir nur dastehen und staunen. Unsere Münder stehen offen, wenn wir über die Erschaffung des Universums nachdenken. Unsere Knie fangen an zu schlottern, wenn wir darüber nachdenken, mit welcher Kraft, Liebe und Souveränität Gott seine Erwählten leitet.

Mein Herz bleibt fast stehen, wenn ich daran denke, dass Gott auch mich erwählt hat, sein Kind zu werden.

So groß ist der Herr, er ist hoch zu loben.

Lesen: Römer 11,33-36

Bibliographie

Bräumer, Hansjörg: *Das erste Buch Mose erklärt von Hansjörg Bräumer*. In: Werner de Boor / Adolf Pohl (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 1960, Bd. AT I

Gaebelein, Arno C.: *Das Buch Genesis*. In: Kommentar zum Alten Testament. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung und Dillenburg: Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg, 1. Aufl., 2003

MacArthur, John: *Das erste Buch Mose oder Genesis*. In: ders.: John MacArthur Studienbibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008

MacArthur, John: *1. Mose*. In: Basisinformationen zur Bibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008

Ross, Allen P.: *1. Mose*. In: John F. Walvoord / Roy B. Zuck (Hrsg.): Das Alte Testament – Erklärt und ausgelegt. Holzgerlingen: Hänssler Verlag 4. Aufl., 2004, Bd. I

Sauer, Erich: *Das Morgenrot der Welterlösung*. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag 6. Aufl., 1976

Bibelzitate, falls nicht anders vermerkt, aus der Elberfelder Übersetzung.

Backup